



Verzeichnung der Sammlung Franz Harder im Staatsarchiv Leipzig

Bestand 21962, Familiengeschichtliche Sammlungen des Reichsippenamtes

Vorläufige Nr.	Altsignatur	Titel	Laufzeit	Enthält
1	Nr. A XVI 1	Mennoniten-Gemeinde in Chortitz[a] (Ukraine)	1937 - 1944	Enthält u. a.: Verzeichnis der 1793 in den Dörfern der Kolonie Chortitz angesiedelten Mennoniten-Familien.- Namen der ersten Ansiedler des Chortitzer Gebietes im Jahr 1802.- Übersicht über Älteste, Lehrer und Diakone in der Kolonie Chortitz sowie in der Mennoniten-Gemeinde Molotschna im Zeitraum von 1789 bis 1835.- Oberschulzen/Wolost-Älteste des Chortitzer Mennoniten-Bezirks.- Namenslisten von Bewohnern der Kolonie Chortitz in den Dörfern Chortitza, Schönbusch, Neuendorf, Neuenburg, Einlage, Insel Chortitza, Rosenthal, Kronsweide, Burwalde und Schönwiese im Jahr 1802/3.
2	Nr. A XVI 2	Auswanderungslisten für die Kolonien Chortitza und Molotschna	1943 - 1944	Enthält auch: Schriftverkehr von Franz Harder mit Gustav Reimer und Prof. Dr. Benjamin Heinrich Unruh wegen der Einarbeitung neuer Namen in die Revisionslisten.- Korrekturauszüge zu Unruh / Harder: „Mennonitische

				Auswanderung“ (Sammlung Leibbrandt), Verlag S. Hirzel, Leipzig.
3 Datenschutz zu beachten!	Nr. A XVI 3	Dokumente der Forschungsstelle des Russlanddeutschtums, Deutsches Ausland- Institut Stuttgart	1926 - 1944	Enthält u. a.: Fragebögen zur sippenkundlichen Aufnahme des Russlanddeutschtums, 1943.- Ahnentafeln der Forschungsstelle des Russlanddeutschtums und des Sippenverbandes Danziger Mennoniten-Familien.- Familienliste der in Jannowitz (Wartheland) befindlichen Mennoniten, 1944.- Schreiben Franz Harders an diverse Korrespondenzpartner zur Auskunftserteilung im Rahmen der Ermittlung von Vorfahren, 1944.
4 Datenschutz zu beachten!	Nr. A XVI 4	„Familienchronik des Abram Froese [aus] Einlage. Kopiert aus den Chortiezer Kirchenbücher[n] an[n]o 1929“	1929	Enthält u. a.: Namensregister.- Handschriftliche Abschriften von Kirchenbuch-Einträgen.
5	Nr. A XVI 5	Personenkartei/Zettelkatalog	Um 1940	
6	Nr. A XVI 6	„Mitteilungsblatt der Konferenz der Ost- und Westpreußischen Mennonitengemeinden betreffend die Verpflichtung an Eidesstatt bei Eintritt in den Heeresdienst“	1935	

Kurzbeschreibung aus AUGIAS:

Sammlung Harder: Der bis 1945 in Danzig wohnhafte Familienforscher Franz Harder beschäftigte sich hauptsächlich mit den nach Westpreußen und Russland eingewanderten Mennonitenfamilien. Er war bis 1945 bei der Deutschen Notenbank in Schwerin beschäftigt, von wo aus seine Sammlungen in das Verwaltungsarchiv der Deutschen Notenbank Berlin und von dort aus 1967 in das Deutsche Zentralarchiv nach Potsdam, später in die Zentralstelle für Genealogie nach Leipzig gelangten.

Die Email-Adresse des Staatsarchivs Leipzig (Teil des Sächsischen Staatsarchivs) ist: poststelle-l@sta.smi.sachsen.de

Vermutlich ist vieles daraus im Buch "Die niederländisch-niederdeutschen Hintergründe der mennonitischen Ostwanderungen im 16., 18. und 19. Jahrhundert. Unruh, Benjamin H. Karlsruhe Selbstverlag. 1955." gelandet. Für Nr. 3 und 4 soll noch der Datenschutz gelten. Weitere Informationen, z. B. Zahl der Seiten usw. sind uns momentan (Stand 7.08.2019) nicht bekannt.